

## Zu 1. Joh 5,13-21 (Bibellese für 11.05.2022)

V. 13: „Das habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt“

→ **Wussten die Adressaten dieses Briefes nicht bereits vorher? Oder was ist erst „wirkliches“ Wissen?**

→ **Wie verändert das Wissen um deine Teilhabe am Ewigen Leben dein Lebensgefühl hier?**

V. 14: „Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns“

vgl. Parallelstelle Joh 14,13

→ **War dir dieser Bibelvers bewusst? Hat diese Aussage Konsequenzen für dein Bitten?**

→ **Lässt dieser Vers Rückschlüsse darauf zu, warum einige (viele?) Gebete unerhört bleiben?**

V. 16: „Es gibt aber eine Sünde zum Tode, bei der sage ich nicht, dass jemand bitten soll“

→ **Warum erklärt Johannes das nicht konkreter? Denkst du, die Adressaten wussten, was genau er meint?**

→ **Was stellst du dir unter „Sünde (nicht) zum Tode“ vor?**

→ **Muss der Einzelne oder/und die Gemeinde diese Unterscheidung kennen und beherrschen?**

V. 18: „wer von Gott geboren ist, der sündigt nicht, sondern den bewahrt er, und der Böse tastet ihn nicht an“

→ **Wie setzt du diesen Vers in Bezug zu „Wenn jemand seinen Bruder sündigen sieht“ (V.16)?**

→ **Könnte evtl. derselbe Mensch gleichzeitig einerseits von Gott geboren sein (Gotteskind) und andererseits doch NICHT von Gott geboren (Sünder)? Was spricht gegen eine „Mischung“?**